

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 53.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,  
den 11. Juli 1860.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

### Auswanderung.

Georg Heinrich Kümmerle, Uhrenmacher, von Calw, will nach Seebach in der Schweiz auswandern, ohne einen Bürgen zu stellen. Es ergeht daher an alle Diejenigen, welche Ansprüche an Kümmerle zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 10. Juli 1860.

K. Oberamt.  
Fromm.

2) 1. Calw.

### Felder = Verkauf.

Aus dem Nachlasse des kürzlich gestorbenen Tuchmachermeisters und Strickers Carl Schiele allhier kommen untenbezeichnete Feldgüter am

Montag, den 16. Juli 1860,  
Nachmittags 1 Uhr,

vor uns zur Versteigerung.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 10. Juli 1860.

K. Gerichtsnotariat.  
Wagenau.

Aker,

welcher im Ganzen oder in Theilen, je nachdem sich Liebhaber finden, verkauft wird:

1) 2 Mrg. 9,5 Rthn. Aker,  
47,0 Rthn. Debung,

zus. 2½ Mrg. 8,5 Rthn., der Kaufsacker genannt, an der Alzenber-

ger Markung hintieband, zwischen Waldschütz Maier und der Lämmerweide, oben Schloffer Bott, unten Stricker Schmid;  
Wiesen:

2) ¾ Mrg. 9,1 Rthn. in Schloßwiesen, neben Samuel Hammer's Witwe und Bäcker Hutten;

3) ¼ Mrg. 11,5 Rthn. in Schloßwiesen, zwischen Georg Friedr. Schiele und Löw-mwirth Rothfuß.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

### Holz = Verkauf

wiederholt am

17. Juli d. J.

aus dem Staatswald Baiersbach:

1 Eiche,

15 Haabuchen,

4 Nadelholzer-Stämme und

249 tannene, 31—50' lange Stangen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Baiersbach auf dem W. g zwischen Holzbronn und dem Dickemer Hof. Wildberg, 7. Juli 1860.

K. Forstamt.

Riethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

### Holz = Verkauf.

Am 13. Juli d. J.,

aus dem Staatswald Altbürger Berg,

Abth. 2:

26¾ Klafter tannene Scheiter,

37¼ " tannene Brügel,

40¼ " tannene Rinde,

9250 tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag.

Wildberg, 9. Juli 1860.

K. Forstamt.

Riethammer.

Revier Stammheim.

### Die Correction des Weges

vom Hof Dide nach Holzbronn durch den Staatswald Baiersbach kommt nächsten

Freitag, den 13. d. M.,

an Ort und Stelle wiederholt zum Abstreich.

Stammheim, 9. Juli 1860.

K. Revierförsterei.

Wild.

Revier Naislach.

### Verbot des Sammelns von Heidel- und Preiselbeeren.

Das Sammeln obiger Beere auf sämtlichen Kulturplätzen der Staats- und Gemeindefeldungen diesseitigen Reviers ist bei einer Strafe von 1 fl. verboten, was die Schultheißenämter bekannt machen lassen wollen.

Den 6. Juli 1860

K. Revierförster

Schlaich.

Oberhaugstätt.

### Langholz = Verkauf.

Am Freitag, den 13. d. M.,  
Morgens 9 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindefeld

112 Stämme Holz vom 50r abwärts

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 6. Juli 1860.

Schultheiß

Koller.

Calw.

### Aufforderung zu Fatirung des Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. Juli 1860.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des K. Kameralamts Hirsau im Wochenblatt vom 27. v. M., No. 49, werden die Steuerspflichtigen in hiesiger Gemeinde aufgefordert, nach den in jener Bekanntmachung gegebenen Vorschriften am Mittwoch, Donnerstag und Freitag,

den 11., 12. und 13. Juli, Vormittags von 8 12 Uhr, Nachmittags von 2 5 Uhr, das Dienst- und Berufs-Einkommen, sowie das Einkommen aus Kapitalien und Renten, nach dem Stande vom 1. Juli 1860, zu fatiren.

Näheres enthält der Anschlag am Rathhause.

Den 10. Juli 1860.

Stadtschultheßenamt.  
Schuldt.

Geddingen.

### Eichen - Verkauf.

Am Freitag, den 13. d. M., Morgens 9 Uhr,

werden im hiesigen Gemeinewald Rintbalde

etwa 12 Eichen im Gesamt-Maas von circa 600 C. und mit einem Durchmesser von 12-20" im öffentlichen Aufstreich verkauft, unter Bedingungen, die den Käufern Gelegenheit geben, das für ihre Zwecke taugliche Holz eines Stammes besonders zu erwerben.

Den 10. Juli 1860.

Gemeinderath.

Aus Auftrag:

Rathschreiber F. Ziegler.

### Außeramtliche Gegenstände.

#### Maurer - Gesuch.

An dem Canal-Bau bei Kenntheim finden tüchtige Maurer dauernde Beschäftigung bei Maurermeister Strinz von Stammheim.

### Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Tochter Emilie und ihres Bräutigams Carl Wittmer, Schultheiß und Verwaltungs-Aktuar in Egingen, am Freitag und Samstag, den 13. und 14. d. M., stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle unsere werthen Freunde und Bekannte, von hier und auswärts, höflich ein.

Frohnmeyer zur Kanne.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugengebäck zu haben bei

2)1. Bäcker Reuthlinger.

### Geschäfts - Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt dem verehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß er sich nach seiner Rückkehr aus Amerika hier wieder in seinem Geschäft eingerichtet hat und bin ich wieder im Stand, alle in das Lackier - Fach einschlagende Arbeiten aufs Pünktlichste, Schnellste und Billigste zu besorgen.

Auch sind bei mir wie früher alle Sorten selbstgemachte Firnisse zu haben.

Geschäfts-Lokal und Wohnung bei Zimmermann Jakob Widmann d. Ältern.

3)1. Adolph Rudy, Lackier.

### Gefundener Haarring.

In meinem Garten ist ein in Gold gefasster Haarring gefunden worden; der Eigenthümer kann denselben abholen bei

Beitter.

### Ein Kinderwägle

in bestem Zustande und neuester Facon ist zum Verkauf ausgesetzt.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

### Keine Milchschweine

hat zu verkaufen

Bäcker Ganzhorn in Hirsau.

Geddingen.

### Dankfagung.

Für die vielseitige Theilnahme an dem Leichen-Beängnisse unserer verstorbenen Gattin und Mutter sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank

Schultheiß Schumacher.  
F. Ziegler.

### Das Lotterie - Comité

des Württembergischen Kunst - Vereins hat mir zu der diesjährigen Gemälde-Ausstellung eine kleine Anzahl Loose übersandt, das Stück zu 30 fr., welche den Verehrern der Kunst zur Theilnahme empfohlen werden.

F. Georgii.

### Ein Kaufmädchen

wird gesucht, welches am 1. August eintreten könnte. Näheres bei der Redaktion.

2)2. Calw.

### Mühl - Sägen.

Eine sorben bei mir einetroffene Sendung stählerner Mühl-Sägen von schöner Breite und vorzüglicher Güte empfiehlt

Friedr. Müller am Markt.

### Ein solider und maleich gewandter Karden - Schleifer

wird für eine größere Spinnerei gesucht.

Anträge sind einzusenden an J. Schmidlin & Comp. in Stuttgart.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich zum Ausnähen und Bügeln und sichert pünktliche Arbeit zu.

Cath. Schnürle, wohnh. bei C. Kohler am Weinsteege.

Liebenzell.

Ein englisches Mutterschwein, 11 Wochen trüchtig, bietet zum Verkauf an Bierbrauer Sautter.

### Eichene Baumstüben

sind zu haben bei Gottlieb Michael, Bierbrauer.



C a l w.

Preis-Medailles 1ter Classe von Württemberg, Preußen, Bayern, Sachsen, Hessen.	<h2 style="margin: 0;">Messer-Waaren</h2> von <b>Gedr. Dittmar in Heilbronn.</b>	Preis-Medailles 1ter Classe von Oesterreich, Frankreich, Belgien, England, Amerika.
--	---	---

Taschen- und Federmesser, Stabmesser, Gaarrenmesser, Jagd- und Reisemesser, Patent-Rasirmesser, Patent-Streichriemen nebst pâte minérale zum Schärfen der Rasenmesser, Tafel- und Tischschirbestecke, Dessertmesser, Schinken-Messer, Rinterebestecke, Nudel- und Küchenmesser, Streichstäbe zum Schärfen der Tischmesser (ein unentbehrliches Hausgeräth), Rostnacker, Pfropfsäber, alle Sorten Scheren (Leinwand-, Tuch-, Leder- und Papier- Scheren, Nadel- oder Zugschneid- Scheren, Nagelscheren, Licht- und Lampen- scheren etc.), Trennmesser, Nagelzangen und Feilen, Hühneraugen- messer, Schlüsselhaken und Ringe etc.; ferner die neuesten prakti- schen **Garten-Instrumente**, als Garten- und Oculirmesser, Pfropf- oder Vereclunsmesser, Gartenscheren und Sägen, alsdann Be- zugs- und Messer für Fleischer, Schuhmacher etc. empfehle ich zu ge- fälliger Abnahme.

**W. Enslin.**

**Acht Hühner,**  
 wobei 3 Stück mit 22 Jungen, sind  
 um billigen Preis zu verkaufen; bei  
 wem? sagt die Keraktion.

2)2. C a l w.  
**Ein heizbares Zimmer**  
 hat bis Jacobi zu vermieten.  
 Esig, Schleifer.

**Geld auszuleihen.**  
 Bei der Gemeindepflege  
 Holzbrunn liegen 250 fl. ge-  
 gen gesetzliche Sicherheit zu  
 4 1/2 Procent zum Ausleihen parat.  
 Holzbrunn, 7. Juli 1860.  
 Gemeindepfleger Koller.

C a l w.  
**Geld auszuleihen.**  
 Die Schuhmacher,unst hat gegen  
 zweifache Versicherung 200 fl. aus-  
 zuleihen.

**300 fl. Pfleggeld**  
 sind gegen gesetzliche Sicherheit zu  
 4 1/2 Procent auszuleihen bei  
 Gottlieb Rentschler  
 in Schmied.

Es hat sich eine graue  
**Rattenfängerhündin**  
 bei mir eingestellt; der Eigenthümer  
 derselben kann sie gegen Unkosten-  
 Ersatz bei mir abholen.  
 G. Binder, Schneidermstr.

**Unterhaltendes.**  
**Der gespenstige Schwiegersohn.**  
 (Fortsetzung.)

Charolais bekam keine Zeit zu  
 Gegenbemerkungen. Er wurde von  
 dem vergnügten Papa ins Zimmer ge-  
 zogen und daselbst so gleich der Tochter  
 vorgestellt. Ihr Erdröthen, ihre jung-  
 fräuliche Schwamhaftigkeit, ihre Ver-  
 wurrung, als sie auf ihres Vaters  
 Aufforderung dem neuen Gaste die  
 Hand reichte, dieses Alles und viel-  
 leicht noch eine ihr selbst nur halb-  
 bewusste, angenehme Ueberraschung  
 machte sie im Augenblicke noch reiz-  
 der als sie war. Charolais stand  
 schweigend und bewundernd dem lieb-  
 lichen Mädchen gegenüber. Er ver-  
 gaß alles Andere darüber, er ver-  
 gaß, weshalb er gekommen war, er  
 vergaß die traurige Botenschaft die er

eigentlich zu überbringen hatte. Er  
 hatte erwartet, eine gewöhnliche  
 Schönheit anzutreffen, wie man sie  
 in den Vorstädten zu sehen gewohnt  
 ist, und suchte daher beim Anblick  
 dieses reizenden Wesens, das wie  
 eine Lichtgestalt vor seine Seele  
 trat.

Madame Bernard war der An-  
 sicht, Alle sollten nun Platz nehmen  
 und ordentlich mit einander reden  
 und gegenseitige Bekanntschaft ma-  
 chen: sie riß ihn daher aus seiner  
 schweigenden Betrachtung heraus und  
 schob ihn mechanisch auf die Stelle,  
 die man ihm bestimmt hatte. Allein  
 der junge Mann befand sich jetzt in  
 einer sehr kritischen Lage. Die Freude  
 aller dieser Menschen sollte er zer-  
 stören, mit Einem Schlage den plötz-  
 lichen Tod des jungen Beaucaire  
 mittheilen und Trauer in dieses fried-  
 liche Haus bringen. Vermochte er  
 das? Nein, das ging über seine  
 Kraft: zu spät sah er ein, daß er  
 sich die Vollführung seines Auftrages  
 zu leicht gedacht hatte. Das junge  
 Mädchen zog ihn zu sehr an, als  
 daß er die Augen davon abwenden  
 konnte, und es war ihm äußerst un-  
 genehm, ein paar Stunden für den  
 erwarteten Bräutigam gelten zu kön-  
 nen. Wer mag ihm das verdenken?  
 Er konnte ja am folgenden Tage  
 schreiben, den Irrthum und seine  
 Ursachen aufklären, und auf diese  
 Art viel ungenirt die traurige Nach-  
 richt mittheilen, zu der er sich ver-  
 standen hatte. Dieser Ausweg war  
 mithin weit vorzuziehen.

Dieses Raisonnements war er  
 sich freilich nicht gleich deutlich be-  
 wußt, ja er hatte nicht einmal einen  
 Augenblick Zeit zur Ueberlegung.  
 Bernard und seine Frau überschüt-  
 teten ihn in ihrer Freude mit so vie-  
 len Fragen und behandelten ihn so  
 ganz als den jungen Beaucaire, daß  
 er fast ohne seinen Willen die Rolle  
 desselben übernehmen mußte. Nach  
 und nach erschien ihm seine Lage  
 sogar unterhaltend, denn obgleich die  
 vielen Mittheilungen Beaucaire's über  
 sich selbst und seine Familie ihn in  
 den Stand setzten, auf die meisten  
 Fragen zu antworten, so kam es

